



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Paul Knoblach, Kerstin Celina, Rosi Steinberger, Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 04.02.2021

Situation des Grundwassers in Unterfranken

Trotz der vor 20 Jahren beschlossenen europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat unser Grundwasser vor allem durch Einträge aus der Landwirtschaft in weiten Bereichen den in der Richtlinie geforderten „guten Zustand“ nicht erreicht.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. a) An welchen Wasserrahmenrichtlinien-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren Pflanzenschutzmittel(PSM)-Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 2
b) Um welches Pestizid handelt es sich jeweils? 2
2. a) An welchen WRRL-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 3
b) Um welche Metaboliten handelt es sich jeweils? 3
3. a) An welchen WRRL-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 37,5 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 9
b) An welchen WRRL-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 50 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)? 9
c) An welchen der zu den Fragen 3 a und 3 b angegebenen Messstellen sind die Nitratwerte in den letzten drei Jahren angestiegen? 9
4. a) Welche Wasserversorger in Unterfranken liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l? .. 11
b) Welche Wasserversorger in Unterfranken liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim PSM-Wert über 0,1 µg/l? 12
c) Welche Wasserversorger in Unterfranken mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund zu hoher Nitrat- oder PSM-Werte Brunnen stilllegen (bitte Wasserversorger, Zahl der stillgelegten Brunnen und Stilllegungsjahr angeben)? 12
5. a) Bei welchen Wasserversorgern in Unterfranken sind die Nitratwerte im Rohwasser erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen? 13
b) Bei welchen Wasserversorgern in Unterfranken sind die PSM-Werte des Rohwassers erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen? 13
c) Welche Pestizide waren für die Überschreitung des Grenzwertes ursächlich? 13

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

6. a) Welche Wasserversorger in Unterfranken müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten? 13
- b) Welche Wasserversorger in Unterfranken bauen aktuell eine Wasseraufbereitungsanlage für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte? 13
- c) Welche Wasserversorger in Unterfranken planen eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte? 13
7. a) Welche Grundwasserkörper in Unterfranken erreichen bis 2027 gemäß Risikoanalyse den „guten Zustand“ der Wasserrahmenrichtlinie nicht? 13
- b) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend? 13
8. a) Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung die Grundwasserkörper in Unterfranken, die aktuell nicht in einem „guten Zustand“ sind, bis 2027 in diesen Zustand überführen? 14
- b) Wie viele Mittel sind dafür jährlich für Unterfranken erforderlich? 15

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
vom 09.03.2021

1. a) **An welchen Wasserrahmenrichtlinien-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren Pflanzenschutzmittel(PSM)-Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- b) **Um welches Pestizid handelt es sich jeweils?**

In Tabelle 1 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Konzentrationen von PSM-Wirkstoffen sowie relevanten Metaboliten oberhalb des Schwellenwerts nach der Grundwasserverordnung von 0,1 µg/l aufgeführt. Der Auflistung sind auch die entsprechenden PSM-Wirkstoffe bzw. relevanten Metaboliten zu entnehmen.

Tabelle 1: WRRL-Messstellen in Unterfranken, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 PSM-Wirkstoffe bzw. relevante Metaboliten in Konzentrationen über 0,1 µg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131602600012	ETTLBEN 80A	Schweinfurt	Bentazon	0,24
4120562700037	Mellrichstädter Gr. Mittelstreu Mittelmühlquelle	Rhön-Grabfeld	MCPA	0,2
4120582900021	QUELLE MAROLDS- WEISACH	Haßberge	Desethyl-desisopropyl- atrazin	0,11
4120603000025	KLINGENBR.-QU. OT KIRCHAICH	Haßberge	Desethyl-desisopropyl- atrazin	0,25
4120622100033	Herrnbrunnen- quelle Klingenberg-Röllfeld	Miltenberg	Desethylatrazin	0,16

- 2. a) An welchen WRRL-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- b) Um welche Metaboliten handelt es sich jeweils?**

In Tabelle 2 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Konzentrationen von nicht relevanten Metaboliten oberhalb von 0,1 µg/l aufgeführt. Der Auflistung sind auch die entsprechenden nicht relevanten Metaboliten zu entnehmen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass für diese nicht relevanten Metaboliten die Schwellenwerte nicht bei 0,1 µg/l liegen, sondern in Höhe des „Gesundheitlichen Orientierungswerts“ bei 1 oder 3 µg/l.

Tabelle 2: WRRL-Messstellen in Unterfranken, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 nicht relevante Metaboliten in Konzentrationen über 0,1 µg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1131602600012	ETTLBEN 80A	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	0,5
1131602700006	BRUENNSTADT 75A	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	1,8
			Chloridazon-Metabolit B1	0,41
			Dimethylsulfamid	0,31
1131602700017	Grafenrheinfeld Q3	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	4,6
			Chloridazon-Metabolit B1	4,2
			Dimethachlor-Metabolit CGA 354742	0,14
			Dimethylsulfamid	0,53
1132572800026	Bad Königshofen, Breitwiesenbrunnen	Rhön-Grabfeld	Chloridazon-Metabolit B	0,13
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,22
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,14
1132593000041	Quelle Kirchlauter	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	0,37
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,5
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,48
1132602800015	Donnersdorf, Raiffeisenstraße	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	0,76
1132612300055	Heubrunnen	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	2,6
			Chloridazon-Metabolit B1	0,36
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,55
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,53
1132612800103	Oberschwarzach – Schwarzachquelle	Schweinfurt	Dimethylsulfamid	1,1

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
1132622400034	Altbach-Quelle	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	0,53
			Chloridazon-Metabolit B1	0,11
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,15
1132622800159	Schirnbachquelle Rüdenhausen	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,14
			Dimethylsulfamid	0,92
1132632500073	Quelle Friedhofsweg, Kirchheim	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	1,5
			Chloridazon-Metabolit B1	0,17
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,24
			Metazachlor-Metabolit BH 479-4	0,17
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,23
4110562700005	Bad Neustadt-Mühlbach Borstbrunnen 1	Rhön-Grabfeld	Chloridazon-Metabolit B	0,85
			Chloridazon-Metabolit B1	0,14
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,4
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,46
4110582600029	RMG Hain Br. 1	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	0,55
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,21
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,18
4110582700005	Rannungen Br. 2	Bad Kissingen	Chloridazon-Metabolit B	1
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,29
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,9
4110582700018	Maßbach-Poppenlauer Br. 1	Bad Kissingen	Chloridazon-Metabolit B	1,2
			Chloridazon-Metabolit B1	0,11
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,17
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,15
4110582900010	Hofheim Br. 3	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	0,64
4110583000004	Ebern-Albersdorf Brunnen	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	0,52
			Chloridazon-Metabolit B1	0,12
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,33
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,29
4110592000052	Brunnen 4 Alzenau-Wasserlos	Aschaffenburg	Dimethylsulfamid	0,14

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
4110592400004	Brückleinsbrunnen Seifriedsburg	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	2,6
			Chloridazon-Metabolit B1	0,21
4110592400009	Tiefbrunnen in Höllrich	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	1
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,27
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,51
4110592500001	Eußenheim-Aschfeld Notbrunnen WaSG	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	2,3
			Chloridazon-Metabolit B1	0,27
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,39
4110592600021	Kaistener Gr. Brunnen 2	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	0,38
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,2
4110602000017	Brunnen 9 Niedernberg	Milttenberg	Chloridazon-Metabolit B	0,83
			Chloridazon-Metabolit B1	0,19
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,25
			Dimethylsulfamid	2,5
			Metazachlor-Metabolit BH 479-4	0,11
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,19
			Terbutylazin-Metabolit SYN 545666	0,2
4110602100007	Kirchenelsen-grundbrunnen Haibach	Aschaffenburg	Chloridazon-Metabolit B	0,13
4110602400049	Brunnen II Urspringen	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	1,8
			Chloridazon-Metabolit B1	0,37
4110602500038	Brunnen 2 Werntal	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	0,51
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,31
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,49
4110602600006	Schwanfeld Br. 2	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	0,28
4110602600053	Bergtheim, Häberleinswiesenbrunnen, Brunnen 3	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	0,4
4110603000004	Zeil-Ebelsbach-Gr. Ebelsbach Br. 3	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	0,3
			Chloridazon-Metabolit B1	0,22

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
4110612400001	Brunnen im Katzensteingrund Birkenfeld	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	1,3
			Chloridazon-Metabolit B1	0,22
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,19
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,17
4110612400005	Brunnen 2 Zellingen	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	1,1
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,17
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,12
4110612500004	Bohrbrunnen III Rimpar	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	1,9
			Chloridazon-Metabolit B1	0,2
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,19
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,13
4110612700005	Brunnen Escherndorf	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,12
			Dimethylsulfamid	2,4
4110612900005	Rauhenebrach-Prölsdorf Brunnen	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	0,34
			Chloridazon-Metabolit B1	0,23
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,55
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,25
4110622600001	Brunnen Eibelstadt	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	0,86
			Chloridazon-Metabolit B1	0,19
4110622600018	Brunnen K5 Kitzingen	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,22
4110632600034	Bohrbrunnen II Schwalbengraben	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,85
			Chloridazon-Metabolit B1	0,14
4120562700037	Mellrichstädter Gr. Mittelstreu Mittelmühlquelle	Rhön-Grabfeld	Chloridazon-Metabolit B	0,6
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,11
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,12
4120562800020	KLINGENBR. QU WÜLFERS-HAUSEN	Rhön-Grabfeld	Chloridazon-Metabolit B	0,54
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,17
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,17
4120572400022	Oberleichtersbach-Unterteicht. Aspenmühlquelle	Bad Kissingen	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,34

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
4120572700021	QUELLE OT RHEINFELDS- HOF	Rhön-Grabfeld	Chloridazon-Metabolit B	2,3
			Chloridazon- Metabolit B1	0,18
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,52
			Metazachlor-Metabolit BH 479-4	0,11
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,77
4120582600038	QUELLE SULZ- THAL	Bad Kissingen	Chloridazon-Metabolit B	1,7
			Chloridazon- Metabolit B1	0,27
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,24
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,41
4120582900021	QUELLE MAROLDS- WEISACH	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	1,6
			Chloridazon- Metabolit B1	0,32
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,29
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,13
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,25
4120583000013	QUELLE OT LEUZENDORF	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	1,2
			Chloridazon- Metabolit B1	0,16
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,6
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,5
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,12
4120592100007	Jakobsruhquelle 1 Wenighösbach	Aschaffenburg	Chloridazon-Metabolit B	0,11
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,62
4120592200019	Lohrbrunnenquelle Heinrichsthal	Aschaffenburg	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,57
4120592300023	Kindelsbrunnen- quelle Lohr-Steinbach	Main-Spessart	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,12
4120592800024	QUELLE MARKT- STEINACH	Schweinfurt	Chloridazon-Metabolit B	0,2
4120602500012	Mehlbrunnenquelle Arnstein	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	1,9
			Chloridazon- Metabolit B1	0,2

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
4120602600009	Ochsenwasen- quelle Arnstein	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	2,2
			Chloridazon- Metabolit B1	0,14
4120602600010	Sauerbrunnen Hausen	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	0,82
4120603000020	Ebelsbach-Schön- brunn Weidenbrunnen- quelle	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	0,44
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,61
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,43
4120603000023	SPERBER- QUELLE OT WEISBRUNN	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	1,3
			Chloridazon- Metabolit B1	0,22
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	1,3
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	2,1
4120603000025	KLINGENBR.-QU. OT KIRCHAICH	Haßberge	Chloridazon-Metabolit B	1
			Chloridazon- Metabolit B1	0,3
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,56
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,62
4120612000031	Lauterbrunnen- quelle	Miltenberg	Chloridazon-Metabolit B	0,2
4120612500010	Bahnhofsource A Würzburg	Würzburg, kreisfreie Stadt	Chloridazon-Metabolit B	0,31
4120612500012	Schulhaus-Stollen Zell	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	0,55
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,15
4120612600015	Quelle 2 am Bibergauerweg Bibergau	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,79
4120622100027	Springerquelle	Miltenberg	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,16
4120622100033	Herrnbrunnenquel- le Klingenberg- Röllfeld	Miltenberg	Chloridazon-Metabolit B	1,4
			Chloridazon- Metabolit B1	0,13
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,11
4120622300012	Bugquelle Homburg	Main-Spessart	Chloridazon-Metabolit B	1,9
			Chloridazon- Metabolit B1	0,35
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,24
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,36

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert (µg/l)
4120622800009	Bauernbrunnen- quelle Abtswind	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,4
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,19
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,19
4120622800011	Geiselwind (Hummelquelle) WaSG	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,16
4120632500007	Dreibrunnen- Quelle	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	2,4
	Giebelstadt		Chloridazon- Metabolit B1	0,31
4120632500008	Ochsenrainquelle Darstadt	Würzburg	Chloridazon-Metabolit B	1,3
4120632700022	Schichtquelle I Possenheim	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,46
4120632700024	Riedelsquelle Seinsheim	Kitzingen	Chloridazon-Metabolit B	0,55
			Chloridazon- Metabolit B1	0,21

3. a) An welchen WRRL-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 37,5 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?
- b) An welchen WRRL-Messstellen in Unterfranken wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 50 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und den Landkreis der betroffenen Messstelle)?
- c) An welchen der zu den Fragen 3 a und 3 b angegebenen Messstellen sind die Nitratwerte in den letzten drei Jahren angestiegen?

In Tabelle 3 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Nitratkonzentrationen oberhalb von 37,5 mg/l bzw. 50 mg/l aufgeführt. Der Auflistung ist ebenfalls zu entnehmen, ob eine Zunahme der Nitratkonzentrationen innerhalb des 3-Jahreszeitraums festzustellen ist.

Tabelle 3: WRRL-Messstellen in Unterfranken, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 Nitratkonzentrationen oberhalb von 37,5 mg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nitrat: maximaler Messwert (mg/l)	Zunahme der Nitrat- konzentration 2018 bis 2020
1131602600012	ETTLEBEN 80A	Schweinfurt	64	nein
1131602700006	BRUENNSTADT 75A	Schweinfurt	130	nein
1132572800026	Bad Königshofen, Breitwiesen- brunnen	Rhön-Grabfeld	66	nein
1132572900023	Salzloch 3/2	Rhön-Grabfeld	47	nein
1132582900045	Hofheim, Quelltopf	Haßberge	52	nein
1132593000041	Quelle Kirchlauter	Haßberge	52	nein
1132602800015	Donnersdorf, Raiffeisenstr.	Schweinfurt	43	nein

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nitrat: maximaler Messwert (mg/l)	Zunahme der Nitrat- konzentration 2018 bis 2020
1132612300055	Heubrunnen	Main-Spessart	53	ja
1132622400034	Altbach-Quelle	Würzburg	41	nein
1132622800159	Schirnbachquelle Rüdenhausen	Kitzingen	39	nein
1132632500073	Quelle Friedhofs- weg, Kirchheim	Würzburg	38	nein
4110562700005	Bad Neustadt- Mühlbach Borstbrunnen 1	Rhön-Grabfeld	51	nein
4110582500016	Fuchsstadt Br. 2	Bad Kissingen	38	nein
4110592000052	Brunnen 4 Alzenau-Wasserlos	Aschaffenburg	48	nein
4110592400004	Brückleinsbrunnen Seifriedsburg	Main-Spessart	38	nein
4110592400009	Tiefbrunnen in Höllrich	Main-Spessart	55	ja
4110592500001	Eußen- heim-Aschfeld Notbrunnen WaSG	Main-Spessart	57	nein
4110592600021	Kaistener Gr. Brunnen 2	Schweinfurt	41	nein
4110602000017	Brunnen 9 Niedernberg	Miltenberg	53	nein
4110602500038	Brunnen 2 Werntal	Main-Spessart	60	nein
4110602600053	Bergtheim, Häber- leinswiesenbrun- nen, Brunnen 3	Würzburg	58	nein
4110612400001	Brunnen im Katzensteingrund Birkenfeld	Main-Spessart	41	nein
4110612400005	Brunnen 2 Zellingen	Main-Spessart	39	nein
4110612500004	Bohrbrunnen III Rimpar	Würzburg	58	ja
4110612700005	Brunnen Eschern- dorf	Kitzingen	47	nein
4110612900005	Rauhene- brach-Prölsdorf Brunnen	Haßberge	46	nein
4110622600001	Brunnen Eibelstadt	Würzburg	46	nein
4110622600018	Brunnen K5 Kitzingen	Kitzingen	42	nein
4120562800020	KLINGENBR.QU WÜLFERSHAUS- EN	Rhön-Grabfeld	57	nein
4120572700021	QUELLE OT RHEINFELDSHOF	Rhön-Grabfeld	39	nein
4120582900021	QUELLE MAR- OLDSWEISACH	Haßberge	58	nein

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Nitrat: maximaler Messwert (mg/l)	Zunahme der Nitrat- konzentration 2018 bis 2020
4120583000013	QUELLE OT LEUZENDORF	Haßberge	68	nein
4120602500012	Mehlbrunnenquelle Arnstein	Main-Spessart	47	ja
4120602600009	Ochsenwasen- quelle Arnstein	Main-Spessart	65	ja
4120603000020	Ebelsbach-Schön- brunn Weidenbrun- nenquelle	Haßberge	46	ja
4120603000023	SPER- BER-QUELLE OT WEISBRUNN	Haßberge	66	nein
4120603000025	KLINGENBR.-QU. OT KIRCHAICH	Haßberge	62	nein
4120612600015	Quelle 2 am Bibergauerweg Bibergau	Kitzingen	70	nein
4120622300012	Bugquelle Homburg	Main-Spessart	49	nein
4120622800009	Bauernbrunnen- quelle Abtswind	Kitzingen	47	ja
4120632500007	Dreibrunnen - Quelle Giebelstadt	Würzburg	44	nein
4120632500008	Ochsenrainquelle Darstadt	Würzburg	75	nein
4120632700024	Riedelsquelle Seinsheim	Kitzingen	58	ja

Vorbemerkung zur Beantwortung der Fragen 4 und 5:

Die folgenden Zusammenstellungen zu den Fragen 4 und 5 beziehen sich auf die in einzelnen Wasserfassungen angetroffenen Verhältnisse und spiegeln insofern die Situation wider, wie sie im Grundwasser zu beobachten ist. Die Zusammensetzung dieses „Rohwassers“ kann sich hinsichtlich einzelner Parameter jedoch mehr oder weniger deutlich von dem an die Verbraucher abgegebenen Trinkwasser unterscheiden, da neben aufbereitetem Wasser auch Mischwasser aus mehreren Fassungen mit unterschiedlicher chemischer Beschaffenheit in die Versorgungsnetze eingespeist wird. Letzteres wird anhand der vorgeschriebenen Trinkwasseranalysen beurteilt.

4. a) Welche Wasserversorger in Unterfranken liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden für das Jahr 2018 im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Nitratwerte über 25 mg/l festgestellt:

Aschaffener Versorgungs-GmbH, Gemeinde Altertheim (VG Kist), Gemeinde Bastheim, Gemeinde Bergtheim, Gemeinde Birkenfeld (VG Marktheidenfeld), Gemeinde Bundorf (VG Hofheim), Gemeinde Burglauer, Gemeinde Ebelsbach, Gemeinde Erlenbach (VG Marktheidenfeld), Gemeinde Fuchsstadt, Gemeinde Gössenheim (VG Gemünden a. Main), Gemeinde Gräfendorf (VG Gemünden a. Main), Gemeinde Greußenheim (VG Hettstadt), Gemeinde Hausen b. Würzburg, Gemeinde Hohenroth, Gemeinde Holzkirchen (VG Helmstadt), Gemeinde Karlstein a. Main, Gemeinde Karsbach (VG Gemünden a. Main), Gemeinde Margetshöchheim, Gemeinde Oberaurach, Gemeinde Pfarrweisach, Gemeinde Poppenhausen, Gemeinde Rannungen, Gemeinde Rahenebrach, Gemeinde

Röllbach (VG Mönchberg), Gemeinde Steinfeld (VG Lohr a. Main), Gemeinde Stettfeld (VG Ebelsbach), Gemeinde Strahlungen, Gemeinde Untermerzbach, Gemeinde Waldbrunn, Kommunalunternehmen Stadtwerke Gemünden a. Main AöR, Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, Markt Euerdorf, Markt Frickenhausen a. Main (VG Eibelstadt), Markt Geiselwind, Markt Großheubach, Markt Großostheim, Markt Kleinheubach, Markt Kreuzwertheim, Markt Maroldsweisach, Markt Maßbach, Markt Mömbris, Markt Remlingen (VG Helmstadt), Markt Rimpar, Markt Thüngen (VG Zellingen), Markt Triefenstein, Markt Winterhausen (VG Eibelstadt), Stadt Ebern, Stadt Eibelstadt, Stadt Eltmann, Stadt Hofheim in Ufr., Stadt Mellrichstadt, Stadt Münnerstadt, Stadt Ostheim vor der Rhön, Stadtwerke Bad Kissingen GmbH, Stadtwerke Bad Neustadt, Stadtwerke Hammelburg GmbH, Stadtwerke Karlstadt, Stadtwerke Marktheidenfeld, Stadtwerke Ochsenfurt, Versorgungsbetrieb Veitshöchheim, Verwaltungsgemeinschaft Heustreu, WBV Kaistener Gruppe, Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH – WVV (TWV), ZVzWV Pfarrweisacher Gruppe, ZVzWV Veitenstein Gruppe, ZVzWV Bad Königshofen Gruppe Mitte, ZVzWV Gemeinfelder Gruppe, ZVzWV Mellrichstädter Gruppe, ZVzWV Rhön-Maintal-Gruppe, ZVzWV Zeil-Ebelsbach-Gruppe, Zweckverband Fernwasserversorgung Franken, Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain, Zweckverband Fernwasserversorgung Spessartgruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Erftalgruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Knetzgau-Sand-Wonfurt-Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Urspringer Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung Hundsbacher Gruppe.

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden für das Jahr 2018 im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Nitratwerte über 40 mg/l festgestellt:

Aschaffener Versorgungs-GmbH, Gemeinde Altertheim (VG Kist), Gemeinde Bastheim, Gemeinde Bergtheim, Gemeinde Birkenfeld (VG Marktheidenfeld), Gemeinde Burglauer, Gemeinde Ebelsbach, Gemeinde Erlenbach (VG Marktheidenfeld), Gemeinde Hohenroth, Gemeinde Karlstein a. Main, Gemeinde Karsbach (VG Gemünden a. Main), Gemeinde Margetshöchheim, Gemeinde Rahenebrach, Gemeinde Röllbach (VG Mönchberg), Gemeinde Steinfeld (VG Lohr a. Main), Gemeinde Stettfeld (VG Ebelsbach), Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, Markt Großheubach, Markt Großostheim, Markt Maroldsweisach, Markt Rimpar, Markt Thüngen (VG Zellingen), Markt Triefenstein, Markt Winterhausen (VG Eibelstadt), Stadt Eibelstadt, Stadt Hofheim in Ufr., Stadt Mellrichstadt, Stadtwerke Bad Neustadt, Stadtwerke Karlstadt, Stadtwerke Marktheidenfeld, Stadtwerke Ochsenfurt, Verwaltungsgemeinschaft Heustreu, ZVzWV Pfarrweisacher Gruppe, ZVzWV Bad Königshofen Gruppe Mitte, ZVzWV Rhön-Maintal-Gruppe, ZVzWV Zeil-Ebelsbach-Gruppe, Zweckverband Fernwasserversorgung Franken, Zweckverband Fernwasserversorgung Spessartgruppe.

b) Welche Wasserversorger in Unterfranken liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim PSM-Wert über 0,1 µg/l?

Bei folgendem öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen liegen im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Messwerte in den genannten Konzentrationsbereichen vor: Gemeinde Röllbach (VG Mönchberg).

c) Welche Wasserversorger in Unterfranken mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund zu hoher Nitrat- oder PSM-Werte Brunnen stilllegen (bitte Wasserversorger, Zahl der stillgelegten Brunnen und Stilllegungsjahr angeben)?

Bei folgendem öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden Wasserfassungen entsprechend stillgelegt:

Wasserversorger:	Stadt Hofheim in Ufr.
Zahl der stillgelegten Brunnen:	1
Stilllegungsjahr:	2016

5. a) Bei welchen Wasserversorgern in Unterfranken sind die Nitratwerte im Rohwasser erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die Nitratwerte im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 25 mg/l gestiegen:

Gemeinde Dingolshausen, Gemeinde Hausen b. Würzburg, Gemeinde Hohenroth, Gemeinde Motten, Gemeinde Untermerzbach, Markt Maßbach, Markt Oberthulba, Markt Saal an der Saale, Stadt Hofheim in Ufr., Stadt Mellrichstadt, Stadtwerke Klingenberg am Main AöR, ZVzWV Rhön-Maintal-Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung der Knetzgau-Sand-Wonfurt-Gruppe.

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die Nitratwerte im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 40 mg/l gestiegen:

Gemeinde Birkenfeld (VG Marktheidenfeld), Gemeinde Hohenroth, Gemeinde Pfarrweisach, Gemeinde Stettfeld (VG Ebelsbach), Kommunalunternehmen Stadtwerke Gemeinden a. Main AöR, Markt Maroldsweisach, Markt Rimpf, Stadt Eltmann.

- b) Bei welchen Wasserversorgern in Unterfranken sind die PSM-Werte des Rohwassers erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen?**
c) Welche Pestizide waren für die Überschreitung des Grenzwertes ursächlich?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die PSM-Konzentrationen im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 0,1 µg/l gestiegen:

Gemeinde Röllbach (VG Mönchberg):	PSM: Desethylatrazin
Kommunalunternehmen Gemeinde Leidersbach AöR:	PSM: Diuron
Markt Zeitlofs:	PSM: Glyphosat
ZVzWV Bad Königshofen Gruppe Nord:	PSM: Bentazon

- 6. a) Welche Wasserversorger in Unterfranken müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten?**
b) Welche Wasserversorger in Unterfranken bauen aktuell eine Wasseraufbereitungsanlage für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?
c) Welche Wasserversorger in Unterfranken planen eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

Dazu teilt das dafür verantwortliche Staatsministerium für Gesundheit und Pflege Folgendes mit:

Inhaltsgleiche Fragen wurden bereits in der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Ludwig Hartmann vom 27.07.2017 gestellt. Die Antwort der Staatsregierung ist auf Drs. 17/18127 als Antwort zu den Fragen 7 a, 8 a und 8 b erfolgt.

Zu diesen Fragen liegen weder am Staatsministerium für Gesundheit und Pflege noch am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit aktuellere Daten vor. Die Trinkwasserverordnung wird in Bayern dezentral von den Gesundheitsämtern vollzogen. Von einer Erhebung aktueller Daten bei allen zuständigen Gesundheitsämtern wird aufgrund der derzeitigen außergewöhnlichen Belastungssituation bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie abgesehen.

- 7. a) Welche Grundwasserkörper in Unterfranken erreichen bis 2027 gemäß Risikoanalyse den „guten Zustand“ der Wasserrahmenrichtlinie nicht?**
b) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?

Für die in Tabelle 4 aufgeführten Grundwasserkörper (GWK) besteht gemäß dem Ergebnis der im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie durchgeführten Bestandsaufnahme (2019) das Risiko, dass diese das Ziel des guten chemischen und/oder

mengenmäßigen Zustands bis 2027 nicht erreichen. Der Tabelle sind je GWK auch die Gründe für diese Einstufung zu entnehmen.

Tabelle 4: Grundwasserkörper in Unterfranken, bei denen nach der Bestandsaufnahme 2019 das Risiko besteht, dass sie den guten chemischen und/oder mengenmäßigen Zustand bis 2027 nicht erreichen

Grundwasserkörper (Code)	Grundwasserkörper (Name)	Grund für Risikobewertung
2_G025	Gipskeuper – Bad Windsheim	Nitrat, PSM, nicht relevante Metaboliten
2_G026	Sandsteinkeuper – Ebrach	Nitrat
2_G027	Sandsteinkeuper – Höchststadt a. d. Aisch	Nitrat, PSM
2_G037	Quartär – Hallstadt	Nitrat
2_G039_TH	Sandsteinkeuper – Ebern	Nitrat, PSM
2_G043	Buntsandstein – Gemünden a. Main	Nitrat
2_G044	Sandsteinkeuper – Breitbrunn	Nitrat
2_G046	Unterkeuper – Schweinfurt	Nitrat, PSM, Wasserentnahme
2_G048	Unterkeuper – Mainbernheim	Nitrat
2_G049	Quartär – Grafenrheinfeld	nicht relevante Metaboliten
2_G051	Gipskeuper – Königsberg i. Bayern	Nitrat
2_G052	Gipskeuper – Iphofen	Nitrat
2_G053	Gipskeuper – Sand a. Main	Nitrat
2_G055	Muschelkalk – Arnstein	Nitrat
2_G056	Muschelkalk – Würzburg	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
2_G062_HE	Quartär – Aschaffenburg	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
2_G064	Muschelkalk – Birkenfeld	Nitrat
2_G066	Quartär – Alzenau	Nitrat
2_G067_TH	Buntsandstein – Bad Neustadt a. d. Saale	Nitrat
2_G068	Buntsandstein – Bad Kissingen	Nitrat
2_G070_TH	Gipskeuper – Bad Königshofen i. Grabfeld	Nitrat
2_G072	Muschelkalk – Mellrichstadt	Nitrat
2_G073_TH	Unterkeuper – Saal a. d. Saale	Nitrat
2_G076	Muschelkalk – Gde. Alertheim	Nitrat
2_G077	Unterkeuper – Aub	Nitrat, nicht relevante Metaboliten

Hinweis: Für den endgültigen 3. Bewirtschaftungsplan, der Ende 2021 veröffentlicht wird, wird die Risikoeinstufung nochmals aktualisiert.

8. a) Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung die Grundwasserkörper in Unterfranken, die aktuell nicht in einem „guten Zustand“ sind, bis 2027 in diesen Zustand überführen?

Dazu teilt das für Maßnahmen zur gewässerschonenden landwirtschaftlichen Bewirtschaftung verantwortliche Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Folgendes mit:

Das Maßnahmenprogramm für die Planungsperiode 2022 bis 2027 sieht grundlegende und ergänzende Maßnahmen zur Erreichung der definierten Umweltziele bis 2027 in den Grundwasserkörpern vor.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Maßnahmen ist an erster Stelle die Düngeverordnung, die im Jahr 2020 mit deutlich angehobenen Anforderungen hinsichtlich des Gewässerschutzes novelliert wurde, als grundlegende Maßnahme zu nennen. Diese gesetzliche Verpflichtung führt bei der Landbewirtschaftung zu einer Reduzierung des Nitratreintragsrisikos bei allen Grundwasserkörpern. Darüber hinaus sieht § 13a Düngeverordnung in Gebieten mit einer hohen Nitratbelastung des Grundwassers – sogenannte rote Gebiete – zusätzliche Auflagen bei der Düngung vor. Die Ausweisung der Gebietskulisse und die Festlegung der Maßnahmen wurde mit der „Verordnung über besondere Anforderungen an die Düngung und Erleichterungen bei der Düngung (Ausführungsverordnung Düngeverordnung – AVDüV)“ am 22.12.2020 vom bayerischen Ministerrat beschlossen und gilt seit 01.01.2021. Durch diese Auflagen ist eine weitere Reduzierung der Nitratreinträge in diesen Gebieten zu erwarten.

Ergänzende Maßnahmen sind notwendig, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen (grundlegenden) Maßnahmen zum Gewässerschutz nicht ausreichen, um den guten Zustand zu erreichen. Im Bereich „Diffuse Quellen: Landwirtschaft“ ist als Maßnahme die Reduzierung der Nährstoffeinträge in das Grundwasser durch Auswaschung aus der Landwirtschaft (LAWA 41) vorgesehen. Im Grundwasser stellen Nitratreinträge eine Hauptbelastung dar. Wichtige Umsetzungsbeispiele für Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge sind:

- Bewirtschaftung nach Kriterien des ökologischen Landbaus,
- Zwischenfruchtanbau, Einarbeitung im Frühjahr (Winterbegrünung),
- Mulchsaat bei Reihenkulturen (Mais, Rüben, Kartoffeln),
- gewässerschonende Fruchtfolge (z. B. Verzicht auf Mais, Kartoffeln, Feldgemüse).

b) Wie viele Mittel sind dafür jährlich für Unterfranken erforderlich?

Belastbare Aussagen zu den jährlich erforderlichen Mitteln können erst getroffen werden, wenn die finale Maßnahmenplanung vorliegt.